

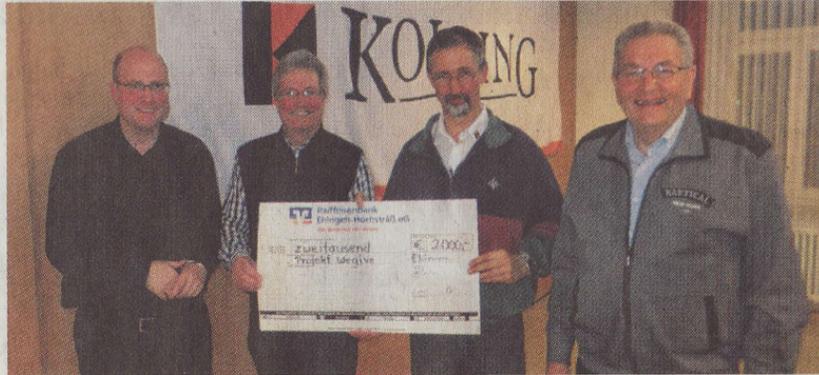
Kolpingsfamilie spendet 2000 Euro für ein Projekt in Afrika

Mitgliederversammlung ist so gut besucht wie selten zuvor – Claudia Zahn hört als Hausmeisterin auf

EHINGEN (ai) - In einer seit Jahren bestbesuchten Mitgliederversammlung hat die Kolpingsfamilie Ehingen auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2015 zurückgeblickt.

Hermann Mertel ließ das Geschehen in einer Bilderserie und in Worten nochmals Revue passieren. Erfreulicher Weise waren die Veranstaltungen durchweg gut besucht. Zunächst erwähnte Präses Pfarrer Harald Gehrig in seinem Impuls das Evangelium vom ersten Fastensonntag. Fasten sei eine soziale Tat. Wir müssten uns an der Seite von Armen und Entrechteten sehen und uns einsetzen für eine gerechtere Welt.

Der Kassenbericht von Alfred Kloker wies einen leichten Abmangel auf. Sehr hoch sind vor allem die Abführungen an das Kolpingwerk. Der Kassier verwies vor allem auf verschiedene herausragende Aktivitäten wie Fronleichnam-Frühschoppen und Nikolausgang. Die Kolpingsfamilie Ehingen hat zur Zeit 137 Mitglieder. Zwei neue Mitglieder wurden 2015 aufgenommen. Für die verstorbenen Edith Finatti und Ger-



Gelder aus dem Frühschoppen und dem Nikolausgang gehen an „Wegive“. Stadtpfarrer Harald Gehrig, Karl Glöckler, Hermann Mertel und Alfred Kloker (v.l.) freuen sich darüber.

FOTOS: PR

trud Wisser gab es ein kurzes Gedenken. Rudolf Kohlruss hat durch seine gesammelten Briefmarken einen ansehnlichen Betrag für Köln ermöglicht.

Mit Bedauern wurde von den Anwesenden die Mitteilung von Hermann Mertel aufgenommen, dass Claudia Zahn nach 13 Jahren als Hausmeisterin aus dem Kolpinghaus auszieht. Mertel dankte ihr für die lange Zeit und übergab ihr ein Ge-

schenk. Das Kolpingwerk unterstützt vor allem Projekte für Jugendliche in der Dritten Welt. Für den Reinerlös von Fronleichnam und Nikolausgang wurde von der Kolpingsfamilie Ehingen dieses Jahr „Wegive“, der Förderverein zur Umsetzung humanitärer Projekte in Afrika ausgewählt. Vorgesehen ist ein Ausbildungszentrum in Ghana. Vorsitzender dieses Fördervereins ist Karl Glöckler aus Sontheim. Der Förder-



Kludia Zahn (links) wird nach 13 Jahren Dienst im Kolpinghaus von Hermann Mertel und Gabriele Schwab verabschiedet und erhält als Dankeschön einen Präsentkorb.

verein hat direkten Kontakt zu Pfarrer Joseph Otoo. Vorgesehen ist ein Berufsausbildungszentrum.

Es soll durch das Erlernen eines handwerklichen Berufes für die jungen Menschen der Region eine Perspektive für die Zukunft geschaffen werden. Pfarrer Otoo leistet in Ghana mit Spendengeldern seit 25 Jahren nachweislich wirksame humanitäre Hilfe. Der erste Bauabschnitt verursacht Kosten von 140 000 Euro.

Dieser Bauabschnitt wird in zwei bis drei Jahren vollendet sein. Das Baugrundstück wurde von der Gemeinde in Ghana kostenfrei zur Verfügung gestellt.

„Das Projekt soll langsam wachsen, die Bewohner der Gegend sollen sich damit identifizieren. Wir begleiten und überwachen den Baufortschritt“, so Karl Glöckler. Ihm wurde am Freitagabend ein Scheck mit 2000 Euro überreicht.